

BEST OF

TYPISCH



DAS ERLEBST DU NUR HIER

BILDERGESCHICHTEN

In *Comics* blättern kannst du in jeder Stadt, in Brüssel verschönern sie im Großformat viele Fassaden. Dazu bieten Dutzende Spezialgeschäfte Antiquarisches und – wie *Brüsel* – die neuesten Trends in Sachen Comics.

➤ S. 22, 80

PERLENDES BIER

Die Brüsseler lieben das säuerliche *gueuze*-Bier, das ähnlich wie Champagner reift. Wer in die Geheimnisse der Herstellung eingeweiht werden möchte, sollte die Familienbrauerei *Cantillon* besuchen. (Foto)

➤ S. 22, 57

AFRIKA IN BRÜSSEL

Zehntausende Exilanten aus Afrika leben in Brüssel. Ihr Treffpunkt: *Matongé*, ein pulsierendes Viertel mit Stoff- und Lebensmittelgeschäften, Cafés und Clubs.

➤ S. 53

REINSTER JUGENDSTIL

Vom Türgriff bis zum Balkongeländer durchgestylt: Den schönsten Eindruck von der revolutionären Pracht des Brüsseler Jugendstils bekommst du im *Musée Horta*.

➤ S. 53

FRECHES KERLCHEN

Klein, aber oho: Die Brunnenfigur *Manneken Pis* ist mehr als eine Skulptur. Der unbekümmert pinkelnde Knabe steht für Aufmüpfigkeit, Spottlust und Selbstironie der Hauptstadtbewohner.

➤ S. 33

EU LIVE

Im *Quartier Européen* schlägt das politische Herz des Kontinents. In den Straßenschluchten zwischen Gaspalästen triffst du auf Abgeordnete, Diplomaten, Lobbyisten. Auch Minister und Staatschefs fahren hier vor.

➤ S. 46

SO TICKT BRÜSSEL



Einfach hochschauen: In Brüssel brauchst du kein Buch für Bildergeschichten



TROPOLÉ

CINÉ

LA REVANCHE DE



18

1348



ENTDECKE BRÜSSEL



Brüssel erobern: Vom Mont des Arts liegt dir die attraktive Altstadt zu Füßen

Schokolade, Waffeln, Manneken Pis und Europa – mit diesen Stichworten im Kopf fahren wohl die meisten nach Brüssel – und enttäuscht wird damit niemand. Wohl aber überrascht, vielleicht verzaubert vom Zusammenleben der Wallonen, Flamen, Marokkaner und Europäer. Brüssel ist ein einziger Kompromiss unterschiedlichster Kulturen – und dabei keineswegs durchschnittlich.

BUNTE GESELLSCHAFT

Denn Brüssel lebt seine Gegensätze und Widersprüche: Trotz der vergleichsweise geringen Größe kann die Stadt mit ihren ca. 1,2 Mio. Einwohnern in puncto **kultureller Vielseitigkeit** mit den ganz großen europäischen Metropolen mithalten. Inklusiv einer rasant wachsenden Kreativwirtschaft. Doch zunächst verwirrt





Brüssel. Belgiens Hauptstadt ist **offiziell zweisprachig**. Zwar spricht die große Mehrheit Französisch, aber, so ein Bonmot, nur zwischen 18 und 8 Uhr. Tagsüber pendeln 200 000 Flamen zur Arbeit in die Stadt. Dann erklingt **viel Niederländisch**. Unüberhörbar sind aber auch Arabisch und Türkisch, Kongolesisch und Polnisch, das weiche Spanisch der Lateinamerikaner oder die rauerer Stimmen der Galicier, Japanisch und Englisch. Über 30 Prozent der Gesamtbevölkerung sind **Zuwanderer**, weitere 20 Prozent sind „Neue Belgier“ genannte Immigrantenkinder mit belgischem Pass.

BRUSSELS BUBBLE

Zu der ohnehin bunten belgischen Gesellschaft kommt noch der **EU-Betrieb** mit seinen Tausenden Beamten, Parlamentsmitarbeitern, Journalisten und Lobbyisten aus ganz Europa. Viele davon zwischen 20 und 35, ausgestattet mit dem Traum der großen Karriere und mit jeder Menge Energie. Unter der Woche **sitzen sie in Cafés und Bars**, treffen sich zum Fußballspielen im Park, netzwerken, daten, feiern, und am Wochenende besuchen sie Verwandte in der Heimat oder Freunde in den jeweils nur zwei Stunden entfernten Metropolen Paris, London oder Amsterdam. Diese *Brussels Bubble*, die **Blase Brüsseler Expats**, hat mit dem Alltag der Brüsseler Bevölkerung wenig gemein, prägt aber das Bild der Stadt, etwa im hippen Ixelles rund um die Place Flagey. Auf den ersten Blick sieht der Platz ganz unspektakulär aus, **bei Sonnenschein wird er aber zum Park umfunktioniert: Picknicken, Fußballspielen oder Sonnen** – hier fällst du damit nicht auf.

INSIDER-TIPP
Steinerne Wiese

Besatzungstruppen als Hauptquartier genutzt

1958

Brüssel richtet die Expo 58 aus, das Atomium entsteht

1997

Mit Unterzeichnung des Vertrags von Amsterdam wird Brüssel offiziell EU-Hauptstadt

22. März 2016

Am Flughafen und in der Metrostation Maalbeek töten islamistische Selbstmordattentäter 35 Menschen

März 2020

Die Coronakrise trifft Brüssel, insbesondere die Alten- und Pflegeheime, das öffentliche Leben kommt zum Stillstand